

KULTURSPIEGEL

Radierungen und Holzschnitte von Janosch

„Verdammer Bukowski“

t – Heute Freitag, findet um 19 Uhr in der Tangente in Eschen die Vernissage einer Ausstellung mit Werken von Janosch statt.

Der unter dem Pseudonym Janosch bekanntgewordene Künstler, Horst Eckert, gehört seit mehr als zwei Jahrzehnten zu den einflussreichsten und produktivsten Kinderbuchmachern des deutschsprachigen Raums. In seinen Büchern und Geschichten sind es neben Erwachsenen und Kindern immer wieder Tiergestalten, die dazu beitragen, handfesten Witz und Situationskomik entstehen zu lassen. Durch Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Domé in Schaan ist es möglich, eine grosse Auswahl dieser Kinderbücher vorzustellen. Daneben gibt es in dieser Ausstellung jedoch auch eine Entdeckung zu machen, den Janosch für Erwachsene. Im Mittelpunkt der gezeigten Arbeiten stehen Illustrationen des Künstlers zu Gedichten von Charles Bukowski. Dieser amerikanische Poet aus der Gasse wurde Ende der sechziger Jahre von der Jugend als moderner François Villon gefeiert und fand dann auch in Europa schnell begeisterte Leser. Als Janosch vor einem Jahr die ersten Gedichte von Bukowski las, griff er spontan zum Stift und schuf in 14 Tagen 22 Radierungen. Janosch fegte Bukowskis schnelle Gedichte vom alltäglichen Wahnsinn zu kleinen bunten Häufchen zusammen: zu

Lust und Aggression, zu Witz und Ironie.

Neben diesem Zyklus werden feinsinnige Illustrationen zu Werken von Marquis de Sade und Viktor von Scheffel zu sehen sein. Was Janosch dann in der Bildfolge „Hochzeitgeschichten“ vorführt, ist romantische Ironie aus dem Geist unserer Zeit. Der Betrachter fühlt sich von Janosch auf den Arm genommen, aber auch ein wenig von ihm ans Herz gedrückt.

Wenn Janosch den Zeichenstift oder den Pinsel zur Hand nimmt, muss er sich nie zur Originalität zwingen. Seine Fantasie lässt ihn die Wirklichkeit aus einem anderen Blickwinkel wahrnehmen und vermittelt dem Betrachter nicht nur Freude, sondern auch Anregungen zum Nachdenken.

Die Ausstellung ist jeweils Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet und dauert vom 24.11. bis 9.12.

Einführende Worte spricht Thomas Reinhardt, Gymnasiallehrer.

«Verdammer Bukowski»

Radierungen und Holzschnitte von Janosch in der Tangente

Am Freitag, den 23. November 1984 findet um 19 Uhr in der Tangente in Eschen die Vernissage einer Ausstellung mit Werken von Janosch statt. Einführende Worte spricht Thomas Reinhardt, Gymnasiallehrer. Der unter dem Pseudonym bekannt gewordene Künstler, Horst Eckert, gehört seit mehr als zwei Jahrzehnten zu den einflussreichsten und produktivsten Kinderbuchmachern des deutschsprachigen Raumes. In seinen Büchern und Geschichten sind es neben Erwachsenen und Kindern immer wieder Tiergestalten, die dazu beitragen, handfesten Witz und Situationskomik entstehen zu lassen. Durch Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Domé in Schaan ist es möglich, eine grosse Auswahl dieser Kinderbücher vorzustellen. Daneben gibt es in dieser Ausstellung jedoch auch eine Entdeckung zu machen, den Janosch für Erwachsene. Im Mittelpunkt der gezeigten Arbeiten stehen Illustrationen des Künstlers zu Gedichten von Charles Bukowski. Dieser amerikanische Poet aus der Gasse wurde Ende der sechziger Jahre von der Jugend als moderner François Villon gefeiert und fand dann auch in Europa schnell begeisterte Leser. Als Janosch vor einem Jahr die ersten Gedichte von Bukowski las, griff er spontan zum Stift und schuf in 14 Tagen 22 Radierungen. Janosch fegte Bukowskis schnelle Gedichte vom alltäglichen Wahnsinn zu kleinen bunten Häufchen zusammen: zu Lust und Aggression, zu Witz und Ironie.

Neben diesem Zyklus werden feinsinnige Illustrationen zu Werken von Marquis de Sade und Viktor von Scheffel zu sehen sein. Was Janosch dann in der Bildfolge «Hochzeitgeschichten» vorführt, ist romantische Ironie aus dem Geist unserer Zeit.

Liechtensteiner Volksblatt

Donnerstag, 22. November 1984